

Gemeinde Suthfeld

Haushalt

2026



Inhaltsverzeichnis

1 Haushaltssatzung	2
2 Vorbericht	4
3 Aufwendungen.....	10
3.1 Sach- und Dienstleistungsaufwand	11
3.2 Transferaufwendungen	13
3.3 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14
4 Ergebnis	15
5 Finanzplan	16
6 Investitionstätigkeit	17
7 Sonstige allgemeine Entwicklungen.....	19
7.1 Bevölkerung	20
7.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	21

1 Haushaltssatzung

H a u s h a l t s s a t z u n g

der Gemeinde Suthfeld

für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Suthfeld in der Sitzung am 17.02.2026 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
1.1 - der ordentliche Erträge auf	1.617.100	EUR
1.2 - der ordentliche Aufwendungen auf	1.652.500	EUR
1.3 - der außerordentliche Erträge auf	--	EUR
1.4 - der außerordentliche Aufwendungen auf	--	EUR

2. im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
2.1 - der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.583.500	EUR
2.2 - der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.553.200	EUR
2.3 - der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	211.400	EUR
2.4 - der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	484.800	EUR
2.5 - der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	243.100	EUR

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	2.038.000	EUR
der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	2.038.000	EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 243.100 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2026 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2026 wie folgt festgesetzt:

Hebesätze

1. Grundsteuer		
1.1 - Grundsteuer A	500	%
1.2 - Grundsteuer B	192	%
2 - Gewerbesteuer	370	%

§ 6

(1) Als unerhebliche überplanmäßige Ausgaben, denen der Bürgermeister nach § 117 Abs. 1 Satz 2 NKomVG zustimmen kann, gelten Überschreitungen bis 5.000 €. Außerplanmäßige Ausgaben gelten bis zu einem Betrage von 5.000 Euro als unerheblich.

(2) Die nach § 12 Abs. 1 S. 1 der Kommunalhaushalts- und –kassenverordnung für Investitionen von erheblicher Bedeutung festzulegende Wertgrenze wird auf 100.000 Euro jährliche Investitionsfolgekosten festgesetzt.

Suthfeld, den 17.02.2026

Gemeinde Suthfeld

Hösl

Bürgermeisterin

2 Vorbericht

Allgemeines zum Haushaltsplan der Gemeinde Suthfeld für das Haushaltsjahr 2026

Seit dem Jahr 2010 wird der Haushalt der Gemeinde Suthfeld nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen aufgestellt. Der Haushaltsplan gliedert sich demnach in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt auf. Beide Haushalte enthalten zusätzliche Spalten für die drei Folgejahre.

Im Ergebnishaushalt werden die laufenden Erträge und Aufwendungen veranschlagt. Zu den Aufwendungen gehören die Abschreibungen (Ziffer 16 des Ergebnisplans). Sie bilden den Werteverzehr des Vermögens ab. Den Abschreibungen stehen die Auflösungserträge aus Sonderposten (Ziffer 3 des Ergebnisplans) gegenüber. Sonderposten werden gebildet, wenn für Investitionen Zuschüsse oder Beiträge eingenommen werden. Sie werden in demselben Zeitraum, in dem das Anlagegut abgeschrieben wird, ertragswirksam aufgelöst. Im Gegensatz zu den meisten anderen Erträgen und Aufwendungen sind die Abschreibungen und Auflösungserträge nicht zahlungswirksam und werden daher nicht im Finanzhaushalt veranschlagt.

Nach der neuen Buchungssystematik werden die Erträge mit einem negativen Vorzeichen dargestellt. Übersteigt die Summe der Erträge die Summe der Aufwendungen, wird also ein Überschuss ausgewiesen, so erhält das Jahresergebnis ein negatives Vorzeichen.

Der Finanzhaushalt bildet alle Einzahlungen und Auszahlungen ab. Er wird gegliedert in Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sowie Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit. Als Saldo des Gesamtfinanzhaushalts wird der voraussichtliche Zahlungsmittelbestand am Jahresende ausgewiesen. Im Finanzhaushalt werden Einzahlungen als positive Größe und Auszahlungen mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Die Ansätze der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich aus der Aufstellung des Ergebnishaushaltes. Werden die Ansätze von zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen im Ergebnishaushalt erhöht oder vermindert, wird dies automatisch in den Finanzhaushalt übertragen.

Der Haushalt ist untergliedert in Produkte, die in der Reihenfolge ihrer Nummerierung sortiert sind. Für jedes Produkt werden der Ergebnisplan und der Finanzplan mit den Haushaltsansätzen ausgewiesen.

Grundsätzlich sind alle Erträge und Aufwendungen eines Produkts als ein Budget gegenseitig deckungsfähig. Eine Übersicht über die Budgets ist als Anlage abgedruckt.

Aktuelles Haushaltsjahr

Der Gesamtergebnishaushalt weist bei den ordentlichen Erträgen einen Betrag von 1.617.100 Euro und bei den ordentlichen Aufwendungen einen Betrag in Höhe von 1.652.500 Euro aus.

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026
ordentliche Erträge	1.416.241,09	1.497.900	1.617.100
ordentliche Aufwendungen	1.266.449,37	1.544.400	1.652.500
Ordentliches Ergebnis	149.791,72	-46.500	-35.400
Außerordentliche Erträge	2.232,99	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	--	--	--
Außerordentliches Ergebnis	2.232,99	--	--
Jahresergebnis	152.024,71	-46.500	-35.400

Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 1.617.100 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

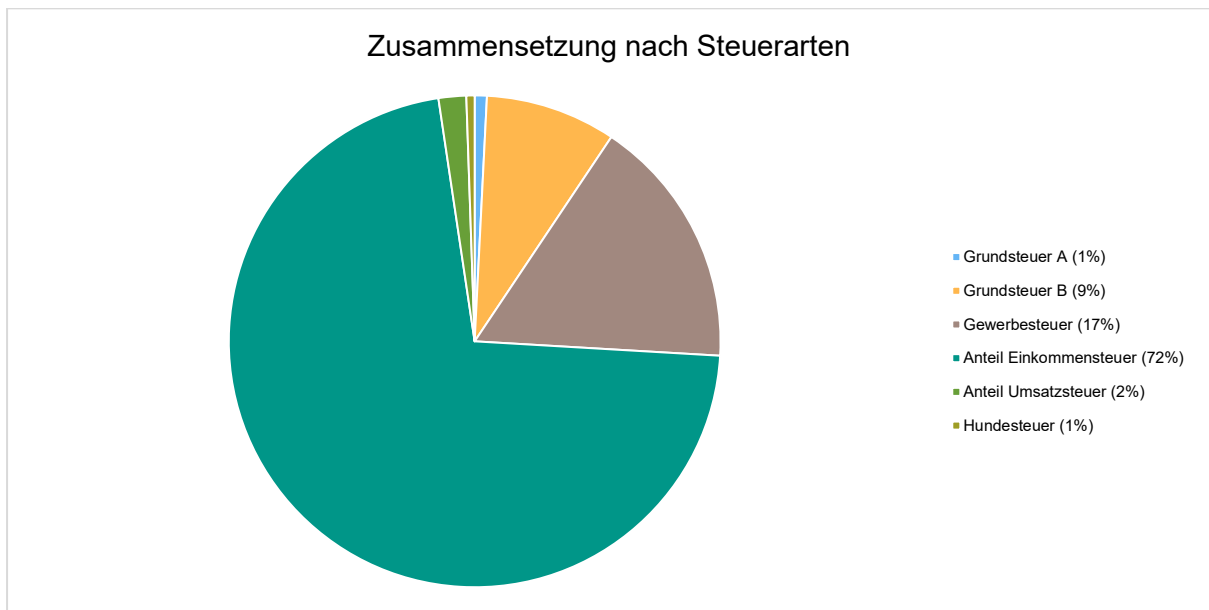
	Plan 2026	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	1.475.700	91,26
Auflösungserträge aus Sonderposten	33.600	2,08
privatrechtliche Entgelte	3.100	0,19
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.700	3,57
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	12.000	0,74
sonstige ordentliche Erträge	35.000	2,16
Ordentliche Erträge	1.617.100	100,00
Summe der Erträge	1.617.100	100,00

Steuern

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Zusammensetzung der Steuererträge

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Grundsteuer A	15.286	10.500	11.800	11.800	11.800	11.800
Grundsteuer B	121.241	126.200	126.700	128.300	129.800	131.400
Gewerbesteuer	252.343	183.900	244.200	231.500	238.400	244.800
Anteil Einkommensteuer	926.024	1.013.500	1.058.200	1.114.200	1.168.700	1.221.200
Anteil Umsatzsteuer	18.978	22.300	26.800	27.300	28.000	28.600
Hundesteuer	8.295	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Summe der Steuern und steuerähnlichen Erträgen	1.342.167	1.364.400	1.475.700	1.521.100	1.584.700	1.645.800

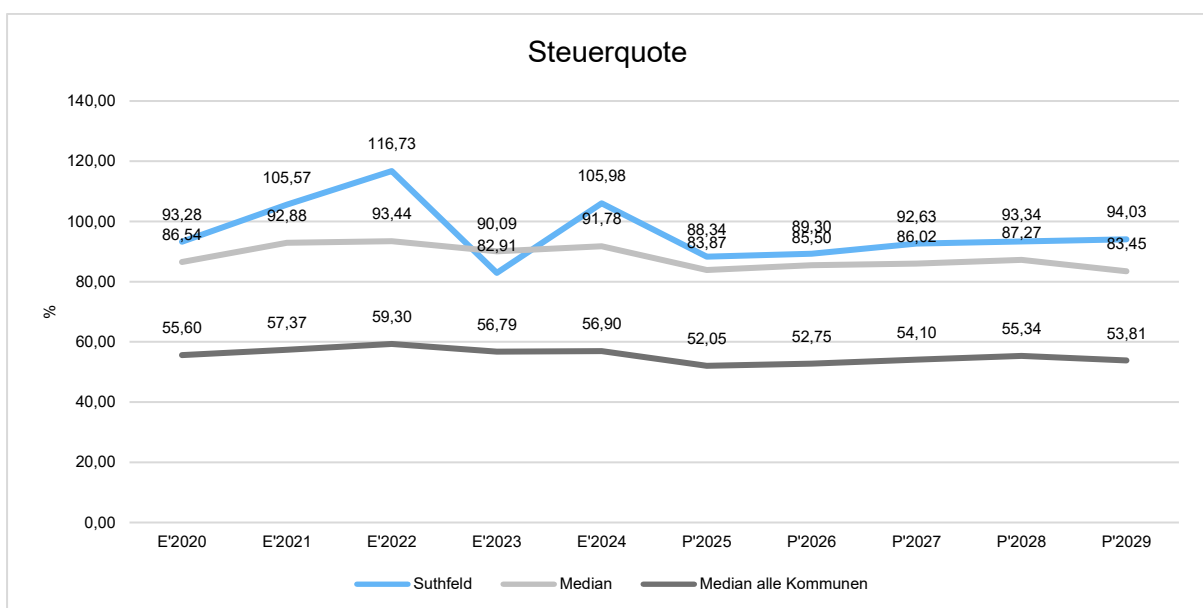


Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

Steuerquote

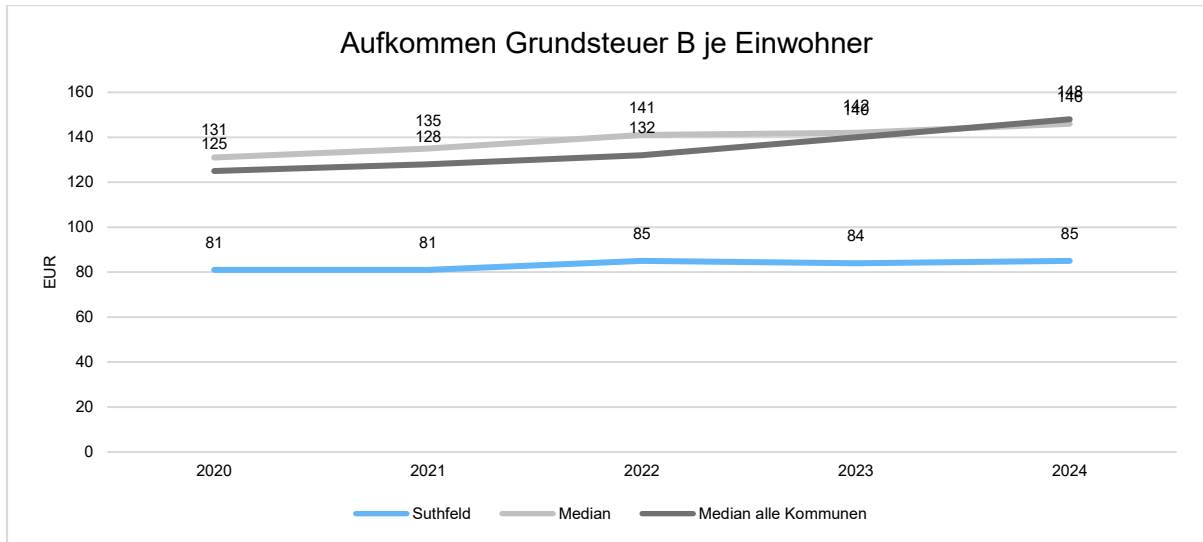
Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die zum Ausdruck bringt, welcher prozentuale Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben gedeckt werden kann.

Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten.



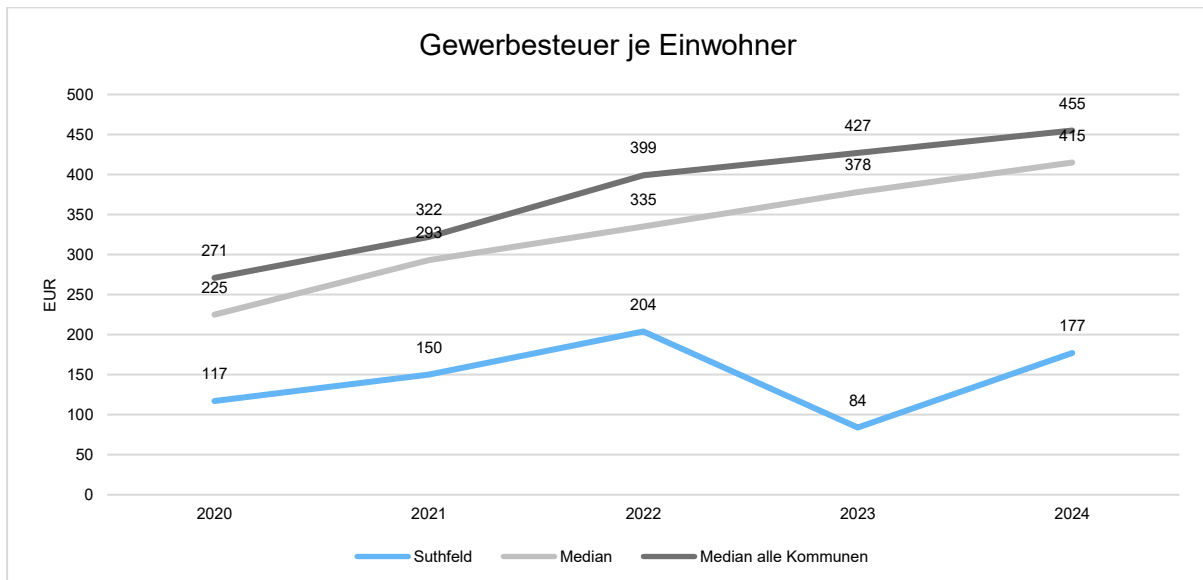
Grundsteuer B je Einwohner

Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



Gewerbesteuer je Einwohner

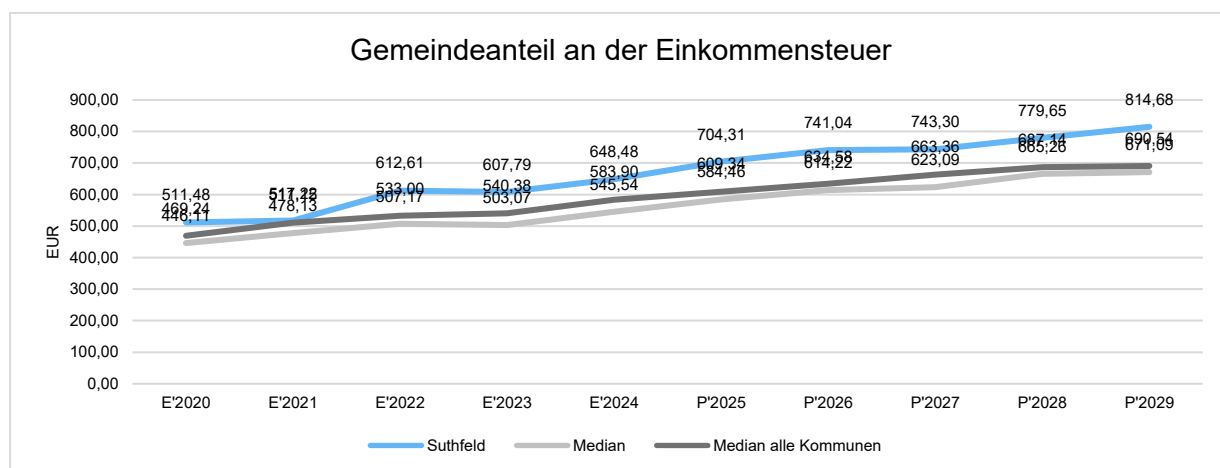
Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:



Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Beteiligung der Gemeinde am Aufkommen der Einkommensteuer stellt eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes dar.

Nachfolgend wird auch bei dieser Ertragsart die Entwicklung einwohnerbezogen abgebildet:



Konzessionsabgaben

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
53.1.01 - Konzessionsabgabe Strom	24.878	30.500	30.500	30.500	30.500	30.500
53.2.01 - Konzessionsabgabe Gas	2.230	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
Summe: 53. - Ver- und Entsorgung	27.108	34.800	34.800	34.800	34.800	34.800

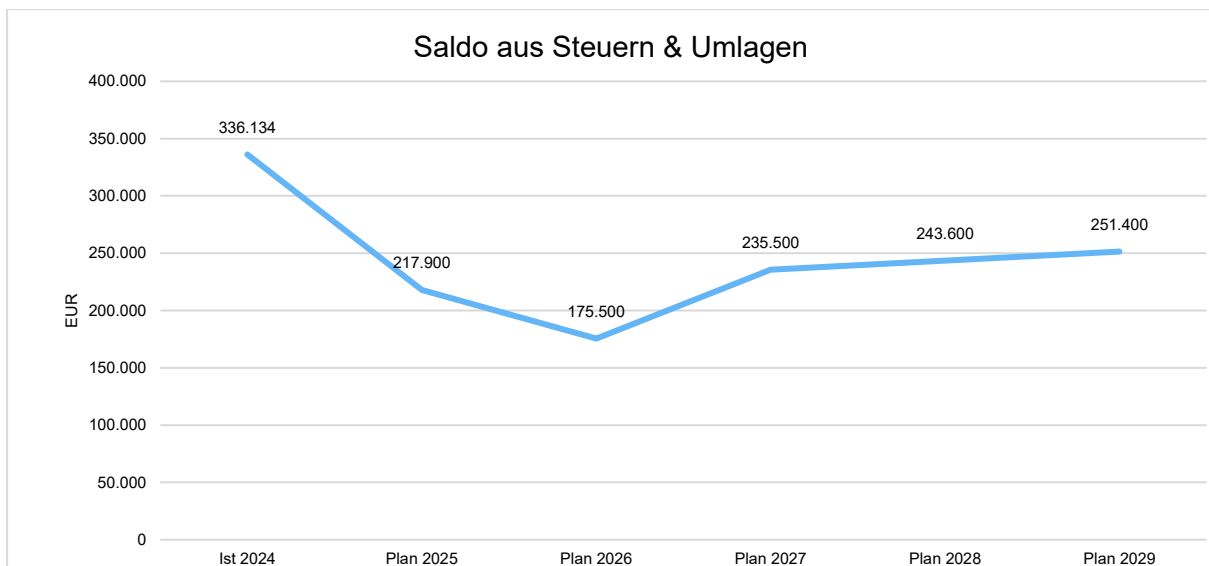
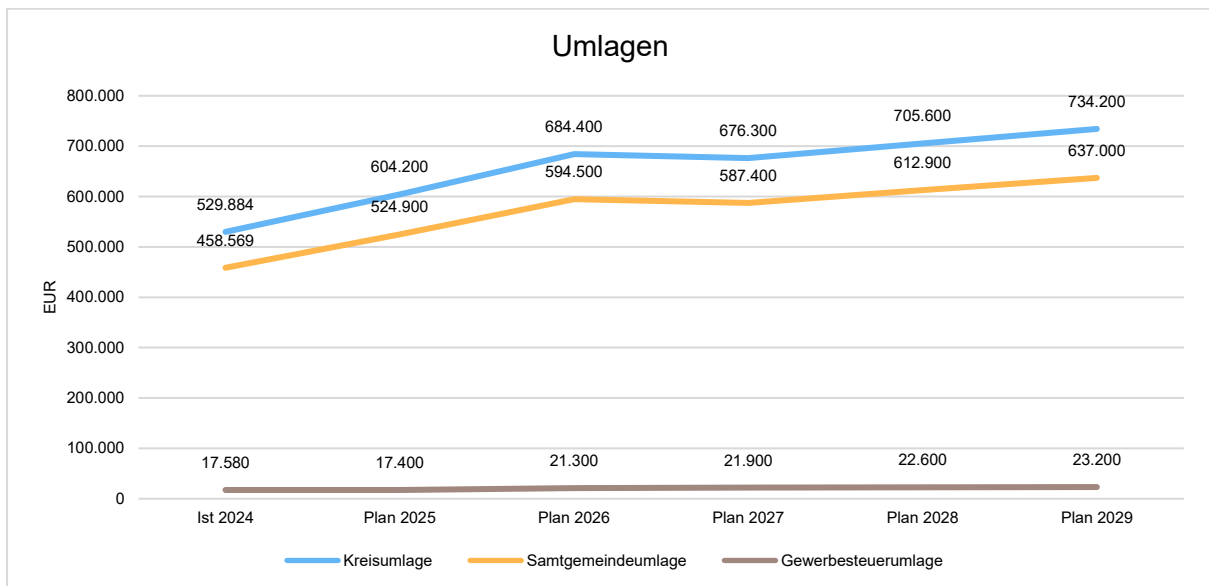
Erträge aus der Beteiligung an Versorgungsunternehmen

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Erträge aus Beteiligungen und Avalprovisionen	371	6.400	12.200	12.200	12.200	12.200
3563000 - Ertr.a.d.Inanspruchnahme v.Bürgersch.,Gewährverträgen	371	400	200	200	200	200
3651000 - Gewinnanteilen aus verb.Untern. u. Beteilig.	--	6.000	12.000	12.000	12.000	12.000

Umlagen

	E'2023	E'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028	P'2029
Kreis- und Samtgemeindeumlage	1.182.254	988.453	1.129.100	1.278.900	1.263.700	1.318.500	1.371.200
4372100 - Kreisumlage	632.652	529.884	604.200	684.400	676.300	705.600	734.200

	E'2023	E'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028	P'2029
4372200 - Samtge- mein- deumlage	549.602	458.569	524.900	594.500	587.400	612.900	637.000



Die im Ergebnishaushalt aufgenommenen Auflösungserträge aus Sonderposten und die Abschreibungen entsprechen nahezu den tatsächlichen Werten. Die Differenz zwischen den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und dem Aufwand für Abschreibungen beträgt rd. 65.700,00 Euro.

Saldo aus Abschreibungen und Sonderposten

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Saldo aus Abschreibungen und Sonderposten	-65.413	-65.900	-65.700	-65.700	-65.700	-65.700
3371000 - Ertr. a. d. Aufl. v. SoPo f. Beiträge u. ähnl. Entg.	--	33.600	33.600	33.600	33.600	33.600
4711300 - Abschreibungen auf Gebäude	-130	-14.700	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500
4711400 - Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	--	-84.800	-84.800	-84.800	-84.800	-84.800
4711500 - Abschr. auf Maschinen u. techn. Anlagen	-357	--	--	--	--	--
4721111 - Abschr. auf Ford. wg Uneinbringlichk. (EWB)	-64.927	--	--	--	--	--

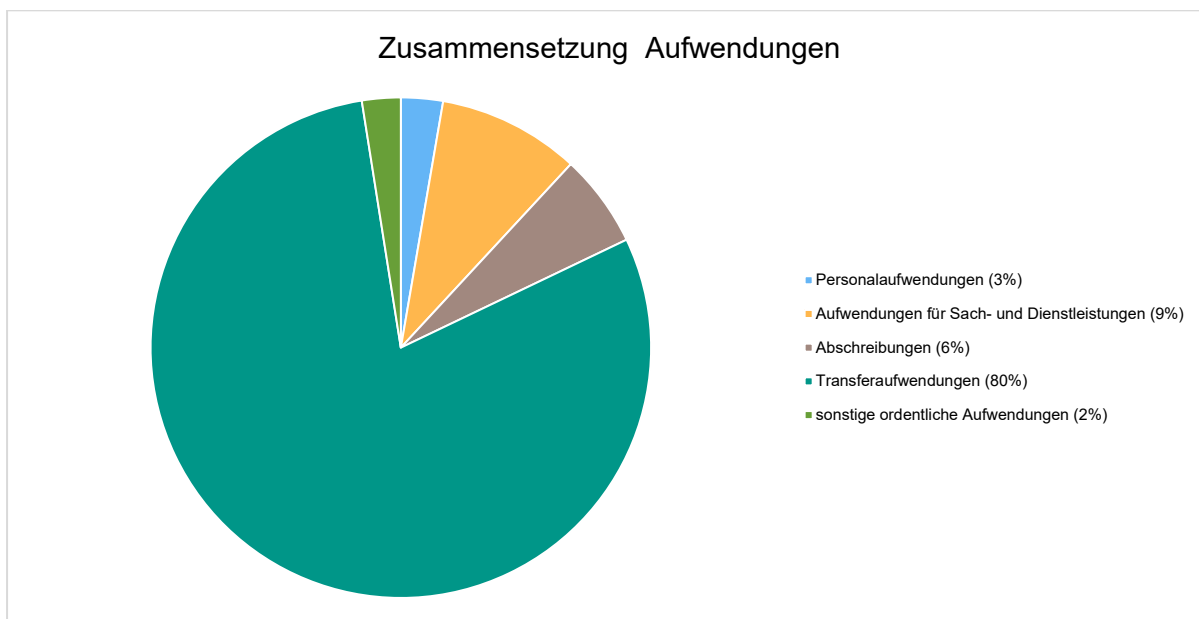
3 Aufwendungen

Die Summe aller Aufwendungen im Planjahr beläuft sich auf 1.652.500 Euro. Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsarten

	Plan 2026	in %
Personalaufwendungen	44.800	3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	151.700	9
Abschreibungen	99.300	6
Transferaufwendungen	1.315.400	80
sonstige ordentliche Aufwendungen	41.300	2
Summe ordentliche Aufwendungen	1.652.500	100
Aufwendungen gesamt	1.652.500	100

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 1.544.400 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 108.100 Euro auf 1.652.500 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

	Plan 2025	Plan 2026	Abweichung
Personalaufwendungen	80.300	44.800	-35.500 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.500	151.700	-11.800 ↘
Abschreibungen	99.500	99.300	-200 →
Transferaufwendungen	1.160.200	1.315.400	155.200 ↗
sonstige ordentliche Aufwendungen	40.900	41.300	400 →
Summe ordentliche Aufwendungen	1.544.400	1.652.500	108.100 ↗
Aufwendungen Gesamt	1.544.400	1.652.500	108.100 ↗

3.1 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

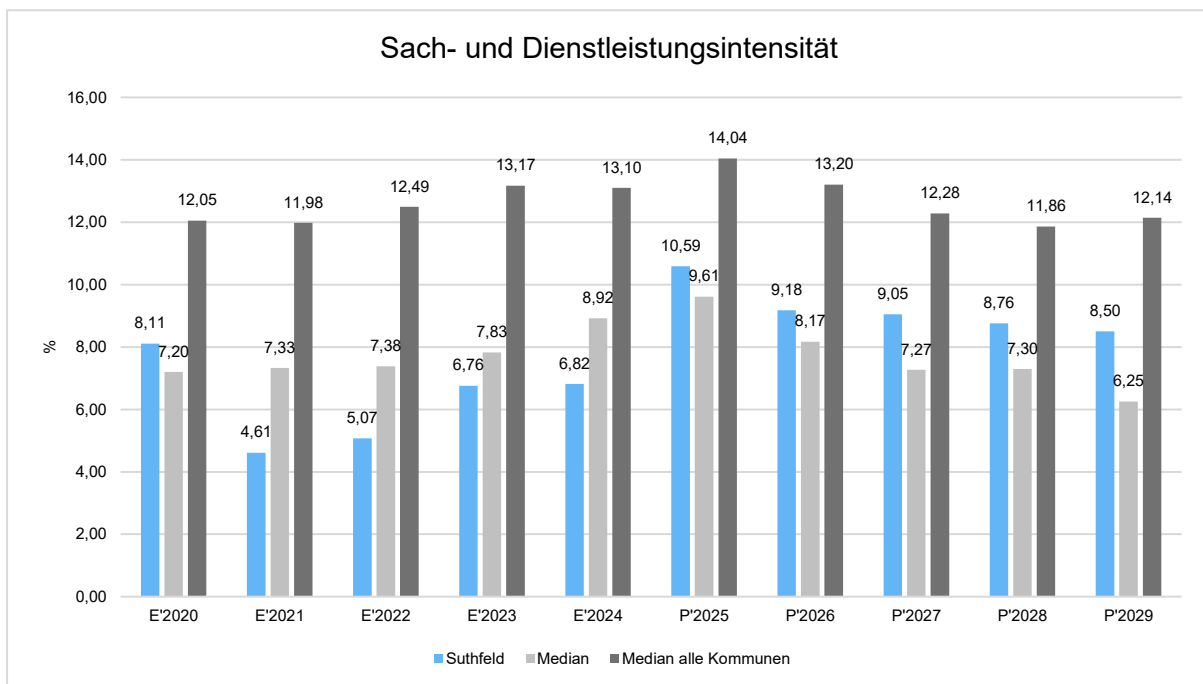
Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	62.021	118.100	122.300	122.300	122.300	122.300
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	4.647	13.100	3.800	3.800	3.800	3.800
Mieten und Pachten, Leasing	300	6.300	7.500	7.500	7.500	7.500
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	19.369	26.000	18.100	15.100	15.100	15.100
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	86.338	163.500	151.700	148.700	148.700	148.700

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.



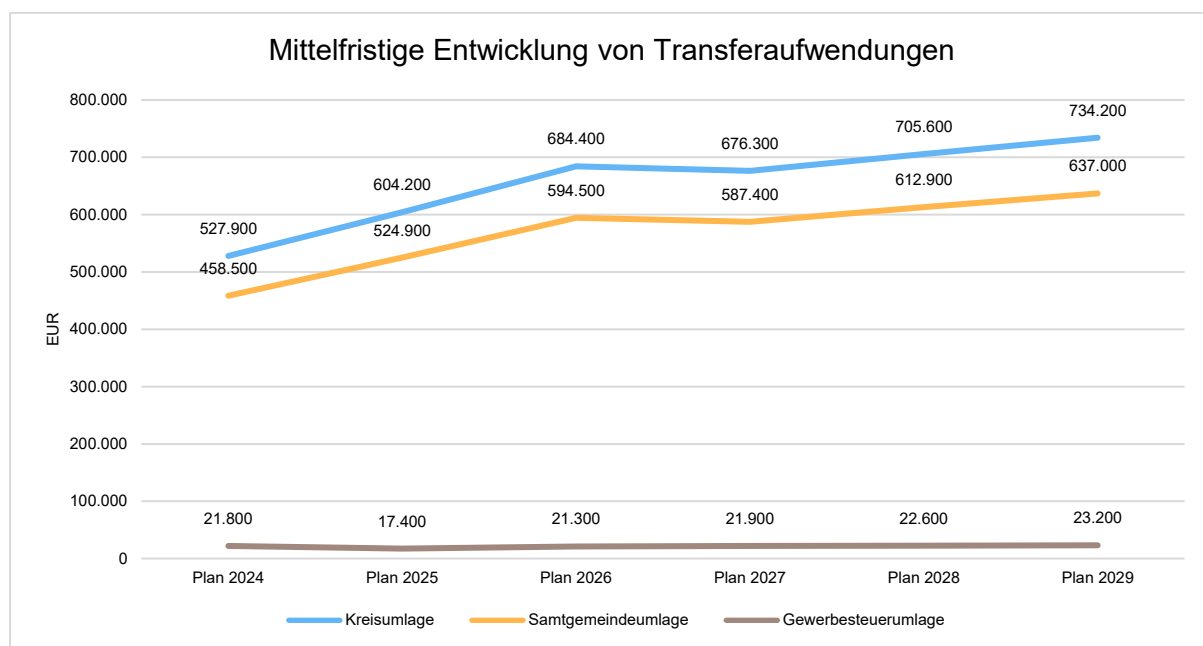
3.2 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus der Samtgemeindeumlage sowie der Kreisumlage zusammen.

Transferaufwand in der mittelfristigen Betrachtung

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Samtgemeindeumlage	458.569	524.900	594.500	587.400	612.900	637.000
Kreisumlage	529.884	604.200	684.400	676.300	705.600	734.200
Gewerbesteuerumlage	17.580	17.400	21.300	21.900	22.600	23.200
Sonstiger Transferaufwand	12.430	13.700	15.200	15.200	15.200	15.000
Transferaufwendungen gesamt	1.018.463	1.160.200	1.315.400	1.300.800	1.356.300	1.409.400

In der mittelfristigen Betrachtung ergibt sich hinsichtlich der Entwicklungen Transferaufwendungen folgendes Bild:

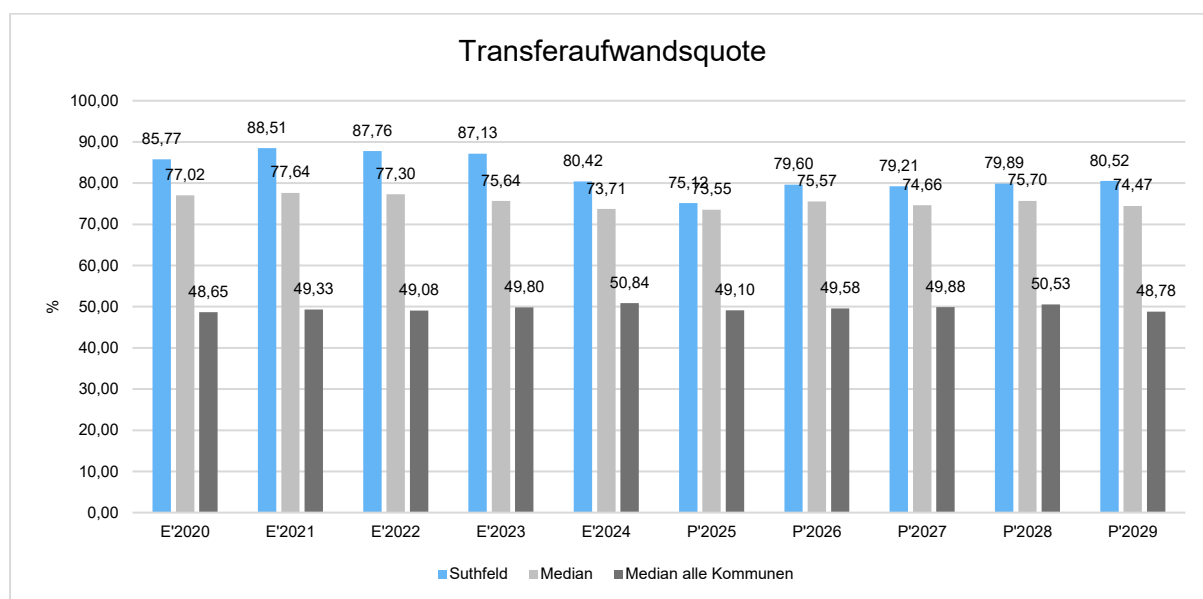


Kennzahlen zu Transferaufwand und Umlagen

Um die Höhe der Transferaufwendungen insgesamt sowie die Höhe der Samtgemeinde- und Kreisumlage besser beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung von Kennzahlen an.

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.

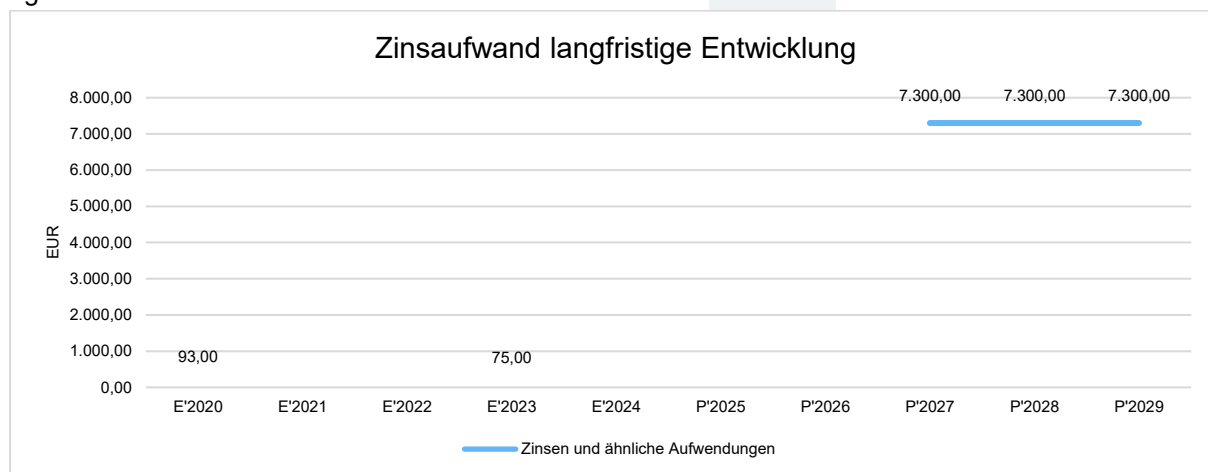


3.3 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

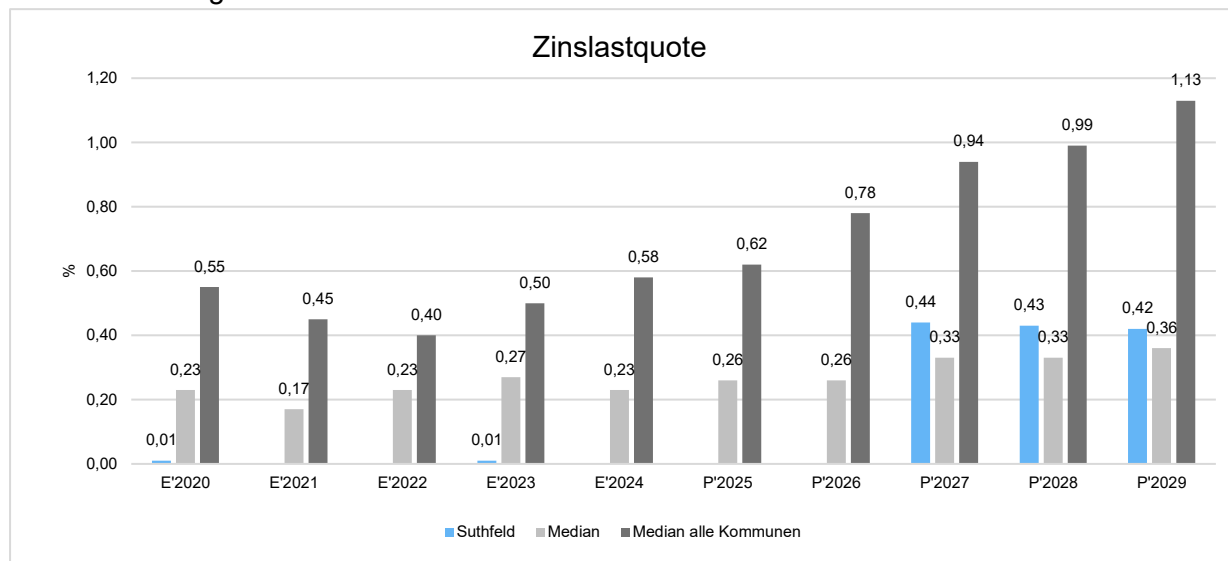
	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	--	--	--	7.300	7.300	7.300



Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch

Zinsaufwendungen ist.



4 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2025	Plan 2026	Abweichung
Ordentliches Ergebnis	-46.500	-35.400	11.100 ↗
Außerordentliches Ergebnis	--	--	--
Jahresergebnis	-46.500	-35.400	11.100 ↗

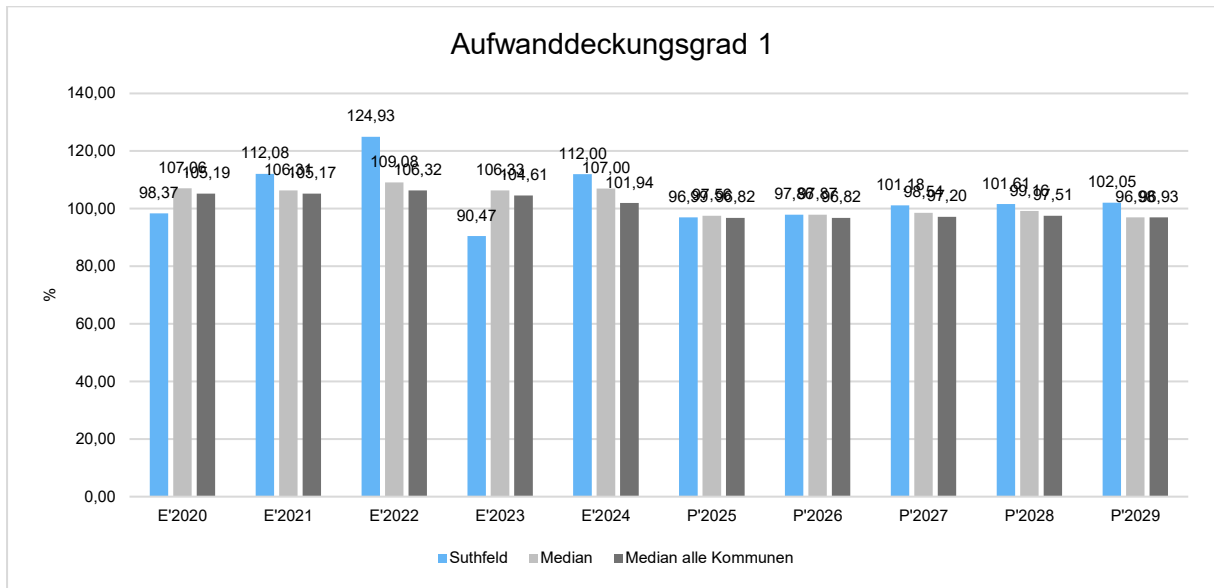
Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

Ergebnis in der mittelfristigen Finanzplanung

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Ordentliches Ergebnis	149.792	-46.500	-35.400	19.300	27.400	35.900
Außerordentliches Ergebnis	2.233	--	--	--	--	--
Jahresergebnis	152.025	-46.500	-35.400	19.300	27.400	35.900

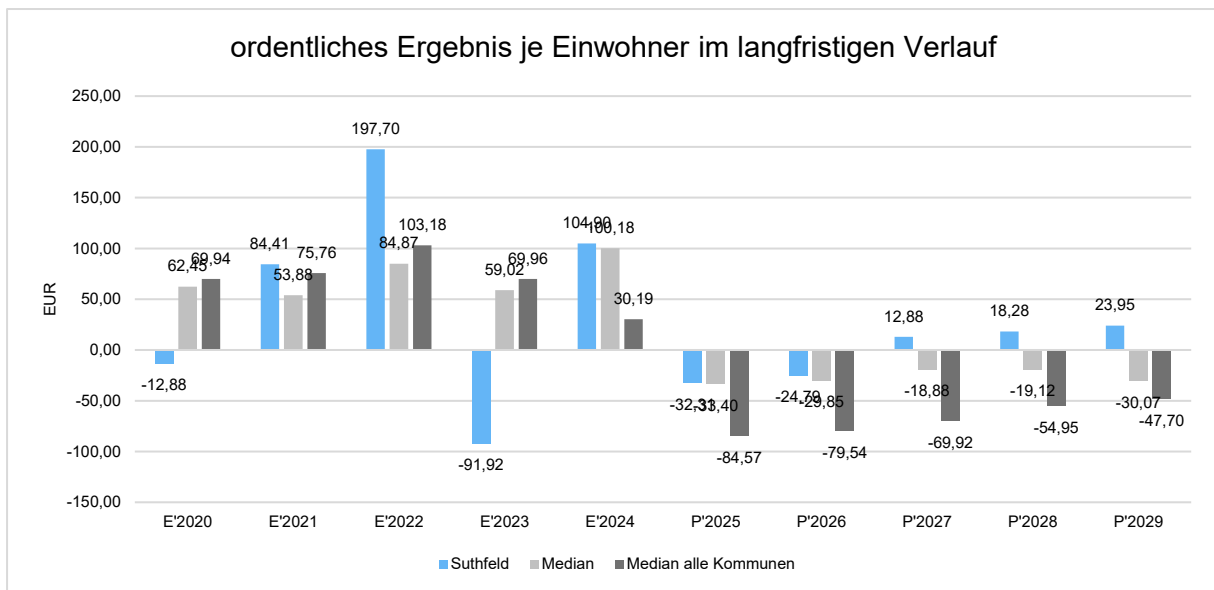
Aufwanddeckungsgrad 1

Der Aufwanddeckungsgrad 1 zeigt an, in welcher prozentualen Höhe die Gesamtaufwendungen (Summe der ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen) durch die Gesamterträge (Summe aus ordentlichen und außerordentlichen Erträgen) gedeckt werden. Langfristig ist ein Aufwanddeckungsgrad von 100% und höher anzustreben.



Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Das außerordentliche Ergebnis bleibt bei dieser Betrachtung außen vor.



5 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan 3 - Jahresdarstellung

	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.425.563,17	1.464.300	1.583.500
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.213.411,15	1.444.900	1.553.200
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.152,02	19.400	30.300
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000,00	319.800	211.400
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.199,08	339.200	484.800
Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.199,08	-19.400	-273.400
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	198.952,94	0	-243.100
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	--	--	243.100
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	--	--	243.100
Änderung Finanzmittelbestand	198.952,94	0	0

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 1.583.500 Euro.

Die Auszahlungen sind mit 1.553.200 Euro veranschlagt

Daraus resultiert ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 30.300 Euro.

Auch für die kommenden Jahre werden Überschüsse in folgender Höhe erwartet:

Entwicklung der Überschüsse

	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.152,02	19.400	30.300	85.000	93.100	101.600

Die Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeiten beträgt 211.400 Euro.

Dem stehen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 484.800 Euro gegenüber.

6 Investitionstätigkeit

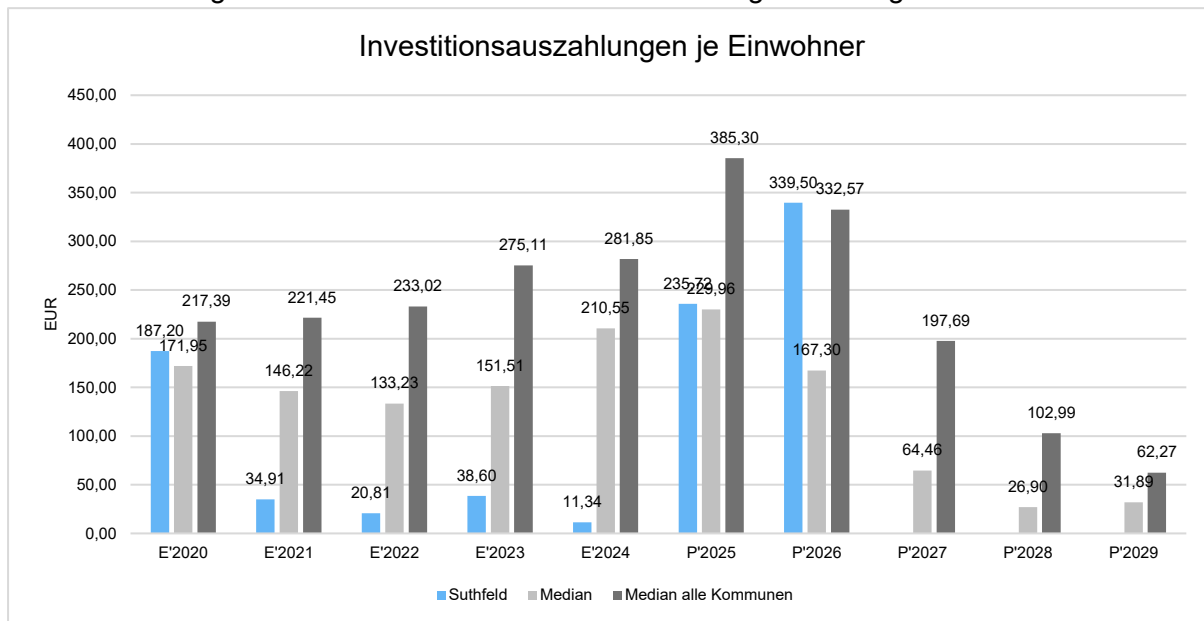
Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Zuwendungen für Investitionen	--	--	211.400	--	--	--
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	--	190.000	--	--	--	--
Veräußerung von Sachvermögen	3.000	--	--	--	--	--
Veräußerung von Finanzvermö- gensanlagen	--	129.800	--	--	--	--
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000	319.800	211.400	--	--	--
Baumaßnahmen	3.069	332.200	441.800	--	--	--
Erwerb von beweglichen Vermö- gensgegenständen	13.130	7.000	10.000	--	--	--
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	--	--	33.000	--	--	--
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	16.199	339.200	484.800	--	--	--
Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.199	-19.400	-273.400	--	--	--

Investitionsauszahlungen je Einwohner

Einwohnerbezogen stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:



Folgende Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen sind bei den Produkten veranschlagt:

Produkt 28.1.01	Bau einer Rundbogenhalle	8.000 Euro
Produkt 36.6.01	Spielgeräte	4.000 Euro

Produkt 42.4.41	Flutlichtanlage	5.000 Euro
Produkt 42.4.42	Sanierung Sportheim Kreuzriehe	200.000 Euro
Produkt 52.3.01	Erneuerung Schrift Denkmal Helsinghausen	4.000 Euro
Produkt 54.1.03	Sanierung Sölvienstraße incl. RW/SW Kanäle	170.000 Euro
	Sanierung Friedhofsweg Kreuzriehe	20.000 Euro
Produkt 54.5.02	Beleuchtung Friedhofsweg Helsinghausen	62.800 Euro
Produkt 55.1.02	Öffentliche Grünanlagen	6.000 Euro
Produkt 55.4.01	Anlegen von Ausgleichsflächen	5.000 Euro

7 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)
- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

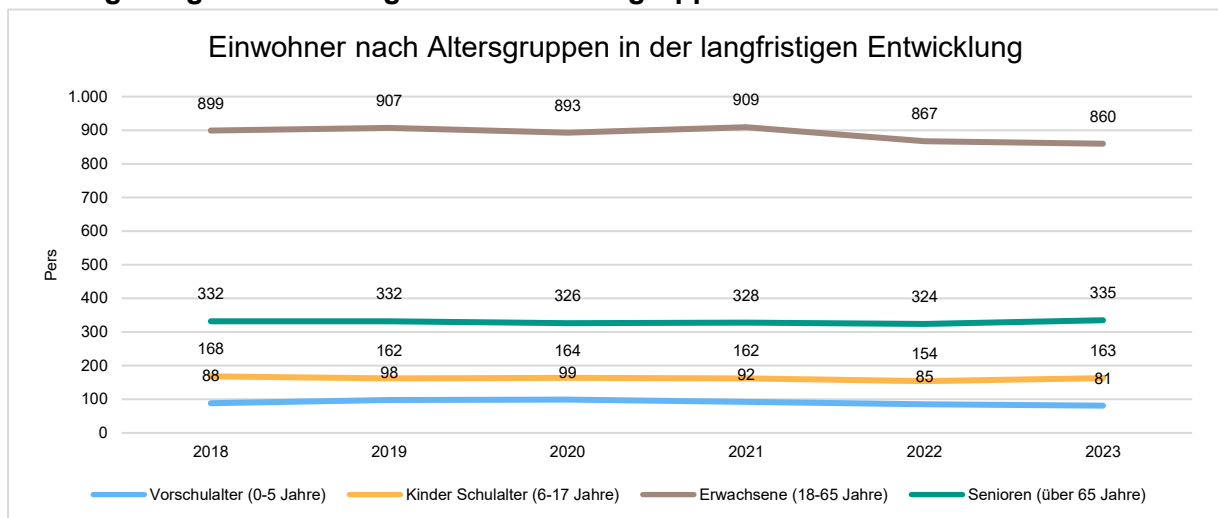
7.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben:

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Einwohner gesamt	1.487	1.499	1.482	1.491	1.430	1.439
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	88	98	99	92	85	81
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	41	40	45	44	38	32
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	47	58	54	48	47	49
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	168	162	164	162	154	163
Einwohner im erwerbsfähigen Alter gesamt (18-65 Jahre)	899	907	893	909	867	860
Senioren (über 65 Jahre)	332	332	326	328	324	335

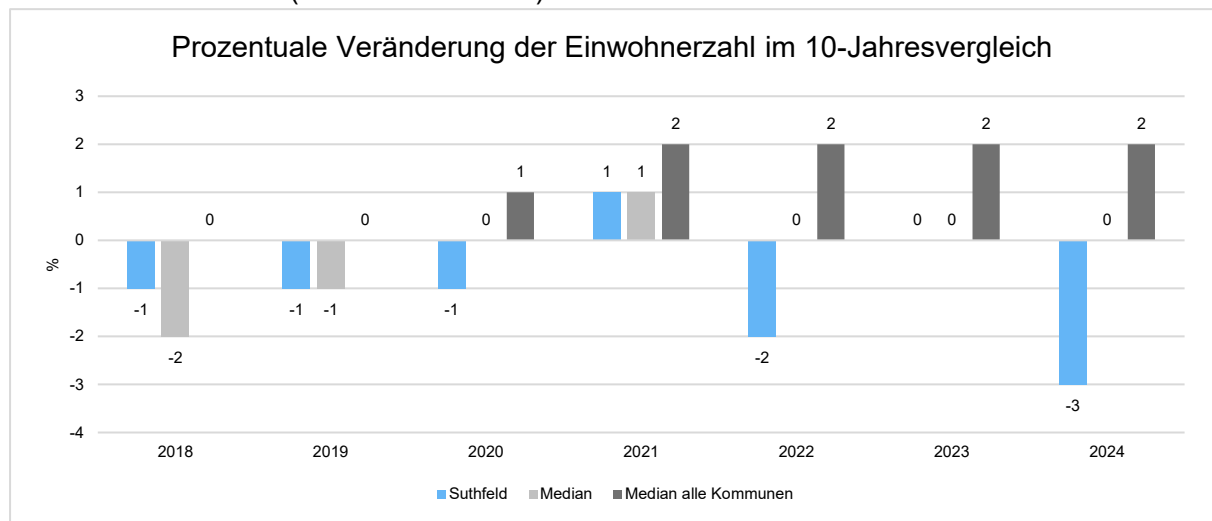
Die langfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen



Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich, also in welchem Maße sich die Einwohnerzahl innerhalb eines Zeitraums von 10

Jahren verändert hat (z.B. 2012 zu 2002).



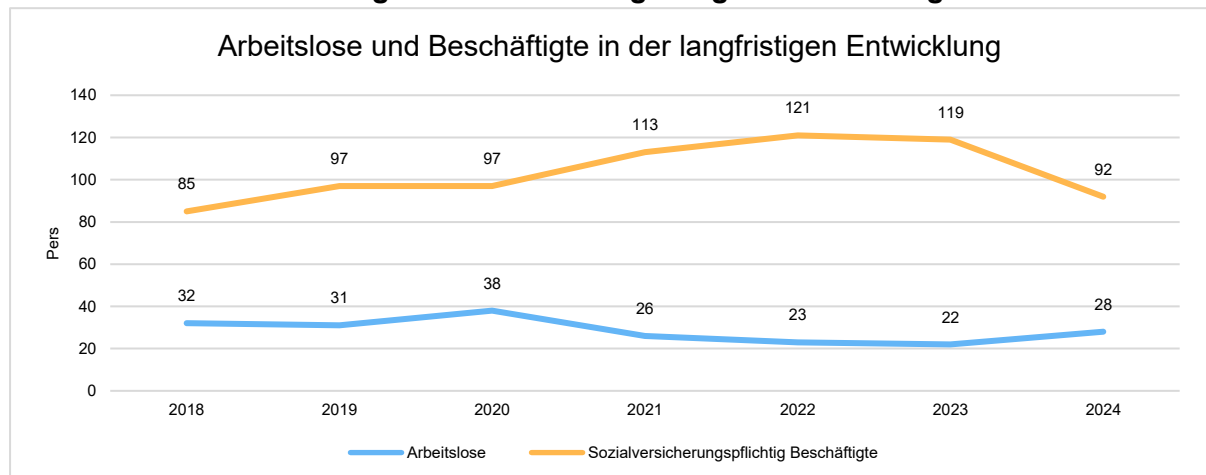
7.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose und Beschäftigte

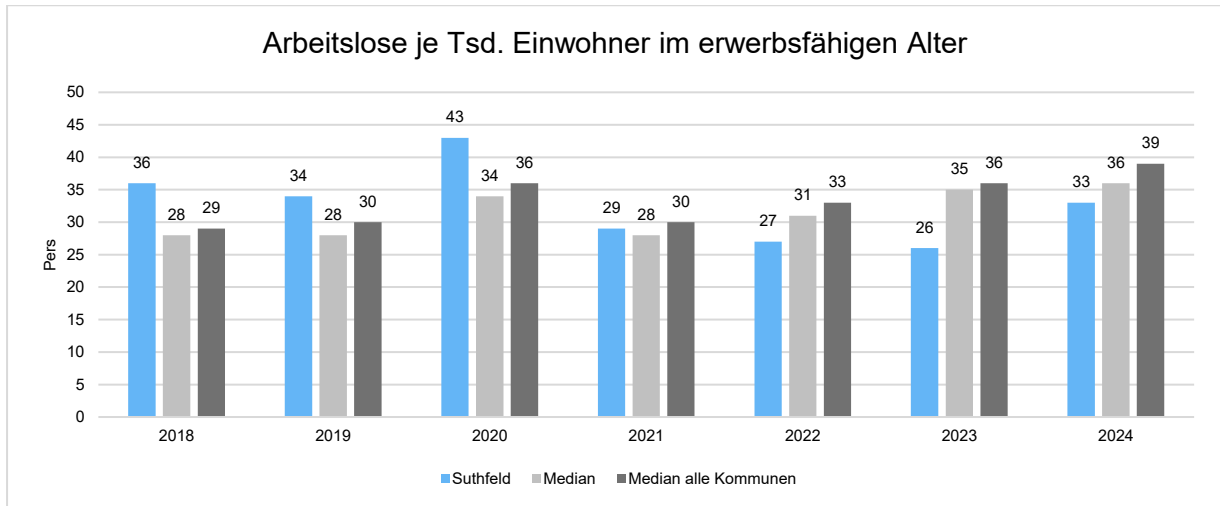
	E' 2020	E' 2021	E' 2022	E' 2023	E' 2024
Arbeitslose zum 30.6.	38	26	23	22	28
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	4	3	0	--	3
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	8	8	7	9	5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	97	113	121	119	92

Arbeitslose und Beschäftigtenzahl in der langfristigen Entwicklung



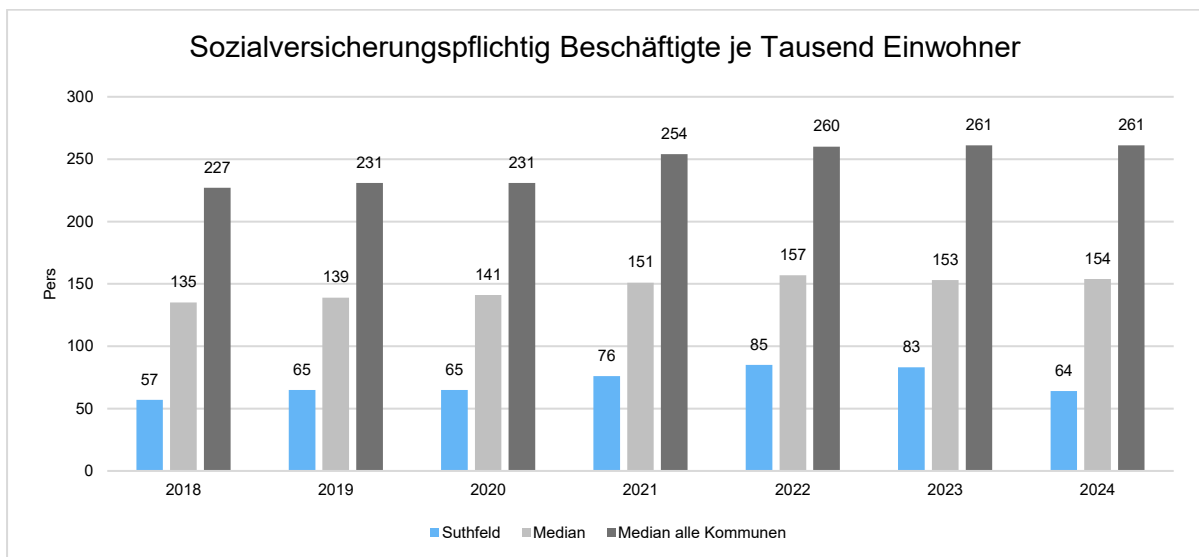
Arbeitslose je tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Um die Arbeitslosenzahlen besser interpretieren zu können, wird nachfolgend die Arbeitslosigkeit ins Verhältnis zur Bevölkerungsgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter (18 - 65 Jahre) gestellt, da sich auch diese Gruppe im Zeitverlauf stetig verändert.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je tausend Einwohner

Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung.



Gemeinde Suthfeld
Die Bürgermeisterin

Suthfeld, 17.02.2026

Hösl